

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

58 (21.7.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
für Athletik

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
Tennis : Athletik : Hockey etc. etc.

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 55 :: Fernsprecher 1114
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 58.

Karlsruhe i. B., den 21. Juli 1908.

4. Jahrgang.

Rundschau.

Nicht Mast und Ruh hat der Lederball; auch über die stärkste Hitze wird er unbarmherzig getreten, davon zeugen die immer noch verhältnismäßig vielen Privatwettspiele. Daß er aber auch offiziell zu seinem Rechte komme, dafür hat die Verbandsleitung gesorgt, indem die Schlußspiele um den Meisterschaftspokal der Klassen B und C noch in vollem Schwunge sind. Kaum daß es dem stellvertretenden Vorsitzenden des Spielausschusses möglich war, bis zum Vertretertag fertig zu werden. Störungen dürfen ihm allerdings keine mehr in die Quere kommen. Die Vorziehung scheint es ja wohl mit dem Austrag der Wettspiele gut zu meinen, denn wie man aus Wiesbaden vernimmt, konnte der erst anberaumte Termin des 16. August nicht eingehalten werden für den Vertretertag, aus zwingenden Gründen, weshalb der 23. August nachträglich für solchen bestimmt wurde. Hoffen wir, daß es eine gute Vorbedeutung ist. Doch wir sind unserer Betrachtung vorausgeeilt. Diese ist bei den tobenden Fußballkämpfen stehen geblieben und mußte konstatieren, daß in der C-Klasse ein Herzenswunsch zu Wasser geworden ist, des Westkreismeister Herzenswunsch, Meister von Süddeutschland zu werden in der Klasse C. Das unentschiedene Resultat gegen Durlach nimmt ihm die Chancen und dürfen wir wohl jetzt schon in Germania Durlach den C-Meister erblicken, obwohl er noch ein Spiel gegen Neu-Hsenburg auszutragen hat, das aber am Resultat nichts mehr ändert, sofern mindestens unentschieden gespielt wird. Da das Spiel auf eigenem Plage stattfindet, hat Durlach, das erstmals 8:1 gewinnt, alle Chancen für sich.

Anders der B-Meister. Hier liegt die Sache etwas ernster, denn zwei gleichwertige Gegner ringen um die Palme, nachdem Olympia Darmstadt zu weit ins Hintertreffen kam. Eine Voraussage bei Gegnern wie Germania Bieber und F. B. Beiertheim ist sehr schwer. Bieber hat bis jetzt fünf Punkte bei 6:1 Toren und noch ein Spiel gegen Beiertheim. Dieses hat zwei Punkte bei 2:3 Toren, aber noch zwei Spiele, eines gegen Bieber und eines gegen Darmstadt. Kann es diese beiden Spiele für sich entscheiden, dann ist es Meister, wird aber nur ein Spiel unentschieden, dann ist die Meisterschaft soviel wie verloren, weil Bieber ein viel günstigeres Torverhältnis gegenwärtig hat. Eine Merkwürdigkeit, oder wollen wir sagen Unerquicklichkeit könnte die B-Klasse zeitigen, nämlich die,

daß wir keinen Meister der B-Klasse hätten, wenn folgende Tatsache eintreffen würde.

Wenn Beiertheim Bieber mit dem gleichen Resultat abfertigen könnte, dem es in Bieber erlegen ist, 3:0, und würde gegen Darmstadt 1:1 spielen, dann hätte Bieber und Beiertheim nicht nur gleiche Punktzahl, sondern auch gleiches Torzahlverhältnis und müßten demgemäß zwei weitere Spiele angelegt werden, für die nur der 9. und 16. August übrig blieb, bezw. der 23. August. Gewinnt aber Beiertheim gegen Bieber wie vorstehend angenommen (3:0) und spielt gegen Darmstadt unentschieden 2:2, dann hat es die Meisterschaft verloren, weil dann Bieber ein günstigeres Torzahlverhältnis aufweist, nämlich 0,75 gegen Beiertheim 0,70. Also in der B-Klasse hängt es am Fädchen.

Kommenden Sonntag spielt Beiertheim gegen Olympia Darmstadt in Darmstadt und darf man wohl auf diesen Ausgang gespannt sein. In der C-Klasse treffen sich Viktoria Neu-Hsenburg und F. C. Firmasens in Neu-Hsenburg. In Firmasens mißt sich der Meister des Neckargaus B II, Frankonia Mannheim II, mit dem Meister der Klasse C des Pfalzgaues, Phoenix Firmasens, dessen Ausgang nicht gut bestimmt werden kann.

Trotz aller Anstrengung hat aber die Athletik dem Lederball das Feld streitig gemacht und es wird noch einiger Zeit bedürfen, bis Fußball wieder allein herrscht. Gegenwärtig stehen im Vordergrund aller Interessen die olympischen Spiele in London, die die Besten der Besten vereinigen um Großes zu vollbringen. Teilweise wurden auch ganz hervorragende Leistungen erzielt, aber uns Deutschen winkt kein besonderer Glücksstern, denn nur ein einziges Mal konnte einer der unsern an erste Stelle sich emporarbeiten und zwar im Rückenschwimmen. Aber gerade auch da, wo die meisten Chancen hingelegt wurden, im Turnen, haben wir verhältnismäßig schlecht abgeschnitten, doch bleibt die Ergründung der Ursache abzuwarten. Hoffen wir, daß es uns die noch ausstehenden Konkurrenzen vorbehalten haben, in die erste Reihe zu kommen.

Ueber den Veranstaltungen aller aber thront zur Zeit die Abhaltung des 11. deutschen Turnfestes in Frankfurt a. Main mit seinen überwältigenden Arrangements und vor allem mit seinem Massenbesuch.

Ein stolzes Gefühl und eine Begeisterung überkommt uns, wenn wir sehen was Einigkeit und zielbewußtes Streben erreichen kann. Kaum daß wir uns etwas

erhebenderes und überwältigenderes ausdenken können. Die Aufwendungen und Arrangements Frankfurts sind einzig und werden jedem Teilnehmer unauflöslich in Erinnerung bleiben. Ganz Frankfurt gleicht einem Festhause, überall eitel Freud und Lust, übersprudelnde Fröhlichkeit, gepaart mit einem Gefühl der Sicherheit und der Kraft, das jeden mit sich reißt hineinzutauchen in den Strudel um mitzuarbeiten am großen sozialen Werke und mitzugenießen. Wer auch könnte sich dem allgemeinen Aufsturm verschließen, wer könnte ruhig bei Seite stehen wenn alles drängt? Mitgezogen werden die Säumigen und so ist's recht, denn wer nicht selbst aus eigenem Antriebe mithelfen will, der soll vom Strudel der Bewegung mitgezogen werden, weil alles zusammenhelfen muß, wenn etwas großes gelingen soll. Und wer könnte sich des Eindrucks erwehren, daß hier etwas ganz gewaltiges geschaffen ist, wer noch hätte den Mut zu zweifeln, Angesichts der Tatsachen die sich in Frankfurt in ausgesprochener Weise dartun? Wie erhebend wirkte die Hauptfeier in der Paulskirche, die dem Gedächtnis des Turnvaters Jahn geweiht war, die auf historischem Boden erneut Zeugnis davon ablegte, daß die Bestrebungen der Männer, die vor 60 Jahren an demselben Orte für des Vaterlandes Einigkeit und Größe eingetreten sind und hinter denen damals schon in imposanter Zahl ihre Anhänger gestanden sind, auf fruchtbaren Boden gefallen sind und daß das Werk gelungen ist. Gelungen aus dem Grunde, weil in Einmütigkeit Widersacher niedergeworfen wurden, wemgleich dies auch nicht so leicht gehen mochte. Aber Beharrlichkeit und Einigkeit führte zum Ziel, davon zeugt das heutige 11. deutsche Turnfest, denn hinter den in Frankfurt versammelten Vertretern stehen jetzt mehr als eine Million Turner und Turnerinnen. Was spräche wohl besser als dieser Erfolg.

Unter dem Eindrucke der Festesfreude und der Begeisterung stiegen die Gedanken zurück in die Vergangenheit unserer eigenen Bewegung, doch nur auf kurzes Verweilen, denn was sie hier erschauen spiegelt sich in allen Bewegungen bildgetreu wieder. Kleiner Anfang, mutiges Ausharren einer kleinen Schar begeisterter Anhänger, die nach Jahren die Genußnahme erleben, nicht umsonst ihre beste Kraft für die Erreichung eines Ideal eingesetzt zu haben. Immer weiter greift die Bewegung um sich, immer neue Kräfte fließen zu und schon wälzt sich die gewaltige Flut in ruhigem, gleichmäßig sicherem Gange unwiderstehlich seinem vorgezeichneten Ziele zu, jederzeit bereit, die noch in seinem Bereiche brach liegenden Stellen zu überfluten und mitwirken zu lassen an der weiteren Kräftigung. Aber auch die Wogen unserer Bewegung sind nicht immer ruhig und gleichmäßig, auch in diesen gibt es Erhebungen. Wo eben die Kraft zu sehr eingedämmt ist sucht sie sich auszubreiten und zu betätigen und da heißt es vorsichtig die Grenzen gesteckt, nicht Gewalt der Gewalt, sondern vorsichtig Ableitungen graben, damit die Kraft nicht verloren geht, immer wieder dessen eingedenk, daß alles zum Gelingen des großen Wertes beitragen muß.

So hat sich unsere Entwicklung bisher gestaltet und wird wohl auch kraft der eigenen Stärke, die ihr jetzt schon innewohnt, sich weiter so ausbauen, trotz aller Anfeindungen und Gefahren. Auch die bedrückenden Nachrichten, die der Osten über unsere Gebiete ausbreitet, werden nur dazu angetan sein, unsere Bestrebungen weiter zu kräftigen, denn davon sind wir überzeugt, daß der weitaus größte Teil Ostens sich nicht zum Neuherrn verstehen würde, einer Loslösung, nur, um vielleicht zu egoistisch ausgedachte Momente zu verwirklichen. Schon aus dem Grunde wird von einer Loslösung ja niemals die Rede sein, weil sonst

das Gegenteil von dem erreicht würde, was man vorgibt erreichen zu wollen, Kraft und Größe, denn das eine ist wohl sicher, daß beispielsweise ein selbständiger bayerischer Verband im D. F. B. nie anerkannt werden würde, weil dieser keine Veranlassung hätte, eine Zerspaltung zu fördern. Also auch hier heißt es nur vorsichtig die unverbrauchte Kraft anwenden und der Anregung aus Bayern wird ein ganz guter Kern entspringen. Immer aber müssen wir eingedenk sein dessen, daß Einigkeit stark macht und das alle Sonderinteressen im Interesse des großen ganzen zurücktreten müssen.

Prager Brief.

Herr „Fußballfreund“ hatte die Güte, in ganz konzilianter Form auf meine letzten Ausführungen zu reagieren. Auch ich will artig sein; denn die Artigkeit macht gute Freunde, und schließlich sollen die folgenschweren Ereignisse ruhig erwogen, seriös besprochen werden. Denn, nichts ist mir mehr zuwider, als wenn ich in einer Polemik nur kräftige Worte lese, aber das Meritum der Sache bleibt dabei unberührt.

Also, geehrter Herr „Fußballfreund“ meinen, daß der Wiener Kongreß genau nach den Statuten handelte, wenn er Böhmen aus der Federation entfernte: denn nur ein Staat mit eigenem Parlament kann statutengemäß ein Anrecht an die Mitgliedschaft der F. J. erheben! Nun, es tut mir wirklich leid, daß F. J. zu dieser Erkenntnis erst jetzt nach drei Jahren kommt, als der B. F. B. einige Jahre schon tadellos funktionierte. F. J. sollte zu der ganz anderen Ansicht gelangen: daß zur ersten Pflicht des Kongresses es geworden ist, dafür zu sorgen, daß die Statuten eine solche Abänderung erfahren, daß nicht Territorien als Staaten (also künstliche und für Oesterreich unaufrührliche Gruppierung), sondern Territorien als Nationen in die Statuten zu verkörpern sind. Das hätte zu bedeuten: der Wiener Verband umfasse nur die deutsch-österreichischen Vereine, gerade so wie der ungarische seine, der dritte, der böhmische, verwalte dann böhmische Vereine und alle werden genug zu tun haben.

Die scheinbare Zerspaltung des Sports bringt eigentlich die Wohltat: eine freie Entwicklung der Footballvereine innerhalb ihrer Verbände. Das wäre ein Projekt der Gesundung der Verhältnisse. Solch ein selbständiger, nicht verfolgter böhm. F. B. besäße dann soviel innige Kraft, um selbst das Recht in seinem eigenen Gebiete auszuüben, die etwaigen Differenzen und Streitigkeiten, die schließlich überall vorkommen müssen, zu beseitigen, und um nicht in letzter Reihe die sportlichen Beziehungen, die Wettkämpfe der eigenen Vereine des Verbandes mit den Vereinen des fremden, ebenso selbständigen Verbandes zu kontrollieren. Also eine Teilung der Arbeit, die ungarischen Vereine würden von Budapest, deutsch-österreichische von Wien und tschechische von Prag verwaltet.

Auf dieser gerechten Grundlage der selbständigen Parität aller drei Verbände möchten dann die drei Landesverbände, Pest, Wien und Prag, als gleichwertige Gegner auf die Regelung der Sportbeziehungen zuschreiten. Wenn also Wien von gutem Willen besetzt würde, mit uns, Hand in Hand, nur auf Grundlage der selbständigen und vollen Parität im Frieden zu wirken, würden die beanstandeten „desolaten“ Verhältnisse von sich selbst aufhören, und der modus vivendi wird spielend gefunden werden.

So aber, durch den Beschluß des Wiener Kongresses, fühlen sich die Tschechen gedemütigt, tief beleidigt, erbittert, ja empört; in dieser Tat erblicken sie einen bösen Willen, die Situation hierzulande noch mehr zu verwickeln und den böhmischen Sport an die Wand zu drücken. Mit berechtigter Entrüstung wiesen daher die Tschechen die nichtswürdige, beschämende Rolle der Minderwertigen zurück!

Im Wiener Verbands wird und darf nimmermehr unser Platz sein, selbst wenn uns der Wiener Verband das himmlische Königreich verspräche! Wir sind ein freies Volk, das die eigene Freiheit über alles hochschätzt! Wir erklären, daß unser Standpunkt des Böhmisches Fußball-Verbandes fest und unveränderlich ist und daß wir auf die Annektrierungsversuche des Wiener Nachbarverbandes laut und klar, diesmal mit einhelliger Entrüstung, **nein** antworten. Die Delegierten des B. F. V. haben übrigens gleich am Kongresse erklärt, daß an den Eintritt in den Wiener Verband überhaupt nicht zu denken ist.

Sie sind, lieber Herr „Fußballfreund“, hier lange Zeit gewesen, um nicht die hiesigen Verhältnisse und die hochgehaltenen heiligen Ideale des B. F. V. wegen seiner Selbstständigkeit nicht zu kennen! Es ist unglaublich, daß Sie daran zweifeln würden, daß durch die letzte Tat des Wiener Kongresses die Sportbeziehungen mit Federation nicht sofort unterbrochen werden. Gänzlich begraben ist der Gedanke des Beitritts des B. F. V. in den — Wiener Verband! Das wäre ein vergebliches Warten; denn wir verzichten lieber auf sportliche Beziehungen mit Federation, die nicht als Schutz der nationalen Individualität und internationalen Parität, sondern auf der Grundlage der Zentralisation ihrer ursprünglichen Mission, die Nationen untereinander im Sporte zu schützen, untreu geworden ist und unnatürliche, künstliche Gruppierung der Staaten in Statuten hineingetragen hat.

Es sollte die Pflicht der Federation sein, zu erklären, daß die Verhältnisse in Oesterreich abweichend sind von jenen, z. B. in Deutschland, wo die Begriffe Staat und Nation sich decken, und daß Oesterreich ein Konglomerat verschiedener Nationen ist, wo neben Deutschen eine ganze Reihe großer Nationen lebt, welche auch im Sporte ein eigenes Leben führen wollen und nur als pares inter pares leben und sich entwickeln wollen.

Nicht umsonst hat sich der böhmische Fußballsport so märchenhaft entwickelt, er muß sich daher auch nach außen gleichwertig und selbständig repräsentieren. Wenn es nicht im Rahmen der Federation Intern. sein kann, nun gut, nur keinen Zwang, dann wird Böhmen mit Frankreich und Englands Amateuren eine *entente cordiale*, eine feste Freundschaft schließen und diese sportlichen Beziehungen untereinander werden nicht nur einen genügenden, sondern sogar einen willkommenen Ersatz bilden müssen. Das haben Sie doch wissen können; gerade so der Umstand, daß das Schicksal der Federation Intern. uns vollkommen gleichgültig läßt nach ihrer letzten Heldentat in Wien! In einer solchen Federation können wir uns nicht, keine Minute mehr aufhalten, das sind wir unserem Sporte und unserer Ehre schuldig!

Die Zeit ist der beste Arzt und wir sind allzu gut von unserem Rechte durchdrungen, daß unser Standpunkt als siegreich einmal dastehen wird.

Herr „Fußballfreund“ bemühen sich im Schweisse seines Angesichtes uns zu überzeugen, daß der D. F. C. im Beschlusse der F. F. keine Finger hatte. Diese Potemkin'schen Dörfer soll Herr „Fußballfreund“ jemand anderem aufmalen, nicht aber uns! Oder glauben Herr „Fußball-

freund“, daß wir hierzulande die letzten Jahre schließen, daß wir nicht wissen, was ringsherum vorgegangen ist? Aller Boykotts intellektueller Urheber war D. F. C. und seine Intoleranz. Nur er wollte hier herrschen, bald Berlin und bald Wien half ihm dabei, und wenn die Böhmen sich gegen alle Boykotts sträubten, gut, sagt jetzt Wien, wir annektieren Prag und hiermit ist es abgetan! O nein! Definitives Wort und definitiver Sieg gehört nur der gerecht verfochtenen Sache. Aus diesem unüberlegten letzten Duzarenstücke des Wiener Kongresses im Interesse des allerliebsten Schüßlings in Prag freuen wir uns herzlichst, es paßt uns ausgezeichnet und wird gut ausgenützt gegen F. F., so lange F. F. nur Interessen eines Teiles schützt und die des anderen übersieht.

D. F. C. verbirgt sich jetzt hinter den Beschluß der Federation, nachdem er glaubt, daß der B. F. V. durch Verlust der sportlichen Beziehungen mit dem Auslande gezwungen würde, die Beziehung Wiens anzunehmen. Herr Abeles scheint uns ein ganz gewaltiger Optimist zu sein, um mit den Worten unseres alten und ehrlichen Berliner Freundes Pomphus zu sprechen, der stets gut zu uns ist, selbst in der Stunde größter Demütigung, zu dessen Namen wir hier gleich, wie zu unserem alten Väterchen, in dieser folgenschweren Zeit emporblicken.

Zu dem Raube der Selbstständigkeit des B. F. V. rufen auch wir einhellig aus: Los von Federation, die auf die Autonomie mit der Zentralisation antwortet. Ein neues Blut muß in die alte Federation kommen, andere Leute müssen sich der Führung annehmen. Schon der Umstand, daß die Federation drei mächtige Verbände sich verfeindete, verstärkt unsere, sowie eines jeden ruhig-logisch denkenden Menschen Annahme, daß die Federation in ihrer jetzigen Zusammenstellung nicht von der Diplomaten höherer Ziele geführt und geleitet wird, nachdem ihnen das Verständnis für das selbstverständliche und einzig und allein richtige vollkommen offside ging.

Es sei auf ewige Zeiten angeschlagen, daß Federation Intern., die schützend wirken sollte, würgt mit einer Hand die Amateure Englands und zugleich mit der anderen führt sie leichten Herzens Harakiri an dem schon 3 Jahre selbstberechtigten Verbands Böhmens aus! Unser Urteil über die Federation ist fertig und dieses ist, daß die jetzige Federation Intern. in gegenwärtiger Zusammenstellung auf Grundlage der künstlichen Gruppierung als Staaten, anstatt der Nationen, oder Sonderinteressen (Amateure Englands), wird nie ihrem ursprünglichen Programme nachkommen können: **alle Nationen der ganzen Welt zu vereinigen.** Fully good.

Fußball.

Firmasens.

F. C. Firmasens — F. C. Germania Durlach 2:2.
Westkreismeister — Südkreismeister
Entscheidungsspiel um die Verbandsmeisterschaft in Klasse C.

Im öffentlichen Leben heißt es gewöhnlich „Politik verdirbt den Charakter“ und für die Schlussspiele um die Verbandsmeisterschaft könnte man ein gleiches sagen. Die klugen Rechner, die im Voraus schon politisieren, wenn der Verein es fertig bringt, seinen Gegner mit dem korrespondierenden Resultat zu schlagen, hat er die Meisterschaft. Zu gegenwärtigem Falle wurde so gerechnet: Firmasens hat in Durlach 4:0 verloren, wenn es hier mit 5:0 oder

entsprechendem Verhältnis gewinnt, dann —. So die Politik und das hat die Leute so angespornt und erhitzt, so ereifert, das nötige Resultat herauszuholen, daß ein Uebereifer das Facit war und der Charakter des ganzen Spiels verdorben wurde. Durlach war sich auch bewußt, was auf dem Spiel stand und kann von keiner Mannschaft berichtet werden, daß sie ein einheitliches Spiel lieferte.

Durlach hat Anstoß und schon in der 3. Minute holt Durlach einen Ball aus seinem Netz. Das Spiel wird offen, jeder geht energisch auf den Ball und jeden Moment muß der Schiedsrichter abpfeifen. Gleich darauf 11 m für Durlach, der daneben geschossen wird. Die Aufregung wird immer größer und nach einem Freistoß gelingt es Durlach gleichzuziehen. Firmasens greift immer mächtig an und stellt kurz vor Halbzeit das Resultat auf 2:1.

Zu der Pause ermahnt der Schiedsrichter sämtliche Spieler zur Ruhe und warnt vor den Folgen des rohen Spiels, das sich auf allen Seiten bemerkbar macht. Allein alle Spieler sind zu erregt um ein ruhiges Kombinationspiel hervorzubringen. Beide Seiten unternehmen schöne Vorstöße, die aber nichts einbringen, beide Torwächter arbeiten vorzüglich, insbesondere hatte derjenige von Firmasens Gelegenheit, ein ganz hervorragendes Können zu zeigen. Die schweren Leute von Durlach rücken immer mächtiger auf und einen schönen Schuß muß der Torwart von Firmasens in der linken Ecke landen sehen. Firmasens macht noch ein paar mächtige Anläufe, öftere Freistöße wegen Anrempelns auf beiden Seiten folgen und beim unentschiedenen Resultat 2:2 ertönt der Schlußpfeif. H.

Rastatt.

F. C. Rastatt II — F. C. Ettlingen 10:4.

Am vergangenen Sonntag trafen sich obige Mannschaften zum Retourwettspiel auf dem Sportplatz des F. C. Rastatt. Das Spiel, das einen offenen Charakter trug, wurde von Anfang bis zum Ende schön durchgeführt. Rastatt, bei denen heute die Stürmerreihe ganz hervorragend spielte, konnte durch vortreffliches Zusammenspiel das Resultat 10:4 erzielen. Auch Ettlingen wurde öfter gefährlich, besonders war es ihr Rechtsaußen, der immer wieder energische Angriffe einleitete. Pascha.

Fürth in Bayern.

Sp. Bg. Fürth III — F. C. Pfeil Nürnberg II 4:2 (2:2)
 „ Jun. I — „ Germ. Schniegling II 8:1
 „ „ II — „ Franken Fürth II 2:5

Am letzten Sonntag konnte die 3. Mannschaft der Sp. Bg. einen weiteren Sieg gegen einen fast ebenbürtigen Gegner erringen. Das Resultat entspricht ungefähr den Stärkeverhältnissen. Die beiden von Pfeil erzielten Tore sind auf das Konto des linken Fürther Verteidigers zu setzen, der nicht mit der nötigen Energie spielte, hingegen war der rechte Hinterspieler und der Ersatztorwart brillant in Form. Auch der neu eingestellte Mittelläufer führte sich sehr gut ein. Es ist nur zu wünschen, daß diese Mannschaft in ihrer jetzigen Zusammensetzung auch weiterhin besteht, dann braucht sie keinen Gegner in Fürth-Nürnberg zu scheuen. Die Mannschaft Pfeils besteht fast durchgehend aus mittelgroßen, kräftigen Leuten, welche über gute Balltechnik verfügen.

Kurz nach Beginn des Spieles sichert sich Sp. Bg. Fürth die Führung, aber Pfeil vermag einige Minuten später auszugleichen. Ein heißer Kampf entspinnt sich nun

Fuss- u. Schleuderbälle bewährte Fabrikate

■ P. Nisi, Neckarrems (Württbg.) ■

und der Rechtsaußen Fürths stellt durch einen schönen Schuß das Spiel auf 2:1 zugunsten der Weißen; jedoch der Halblinke von Pfeil vermag gleichzuziehen. Nach Halbzeit sind die Fürther vorwiegend im Angriff und können noch 2 mal einsenden, während Pfeil leer ausgeht. Das Spiel war sehr interessant und vor allem, es wurde fair gespielt. F. S.

F. C. Union I — Sp. Bg. d. T. B. Erlangen I 2:2 (1:1).
 „ II — „ II 3:2 (3:0).

Bei äußerst drückender Hitze treten um 1/23 Uhr die 1. Mannschaften an. Union spielt mit Ersatz für Schad, der zu spät eintrifft, Erlangen ohne Vadek, sowie zwei weiteren Ersatz aus der Schülermannschaft. Das Spiel ist während der ganzen Dauer ziemlich ausgeglichen. Union erzielt eine Ecke; der Torwart schlägt den Ball an den Eckposten und der Schiedsrichter gibt Tor.

Nach Halbzeit kann Erlangen durch scharfen Schuß ausgleichen. Union ist nicht müßig, dringt vor, der Torwart hält einen Schuß, liegt aber, bis er sich recht befindet, samt Ball im Tor. Hin und her wogt es, da noch ein flotter Sturm und Kurz schießt ins Netz. Verliebt wurden beiderseits die günstigsten Chancen, oft vor freiem Tore. Erlangens Stürmer waren zeitweise ermüdet, arbeiteten aber sonst gut. Es tat jeder sein Möglichstes, besonders gefielen die Ersatzleute sowie der Torwart, der 2 1/2 Jahre nicht mehr Tor spielte.

Das Spiel der 2. Mannschaft war gleichfalls interessant und hätte sich Union wohl beugen müssen, wäre nicht Schad von der 1. Mannschaft Halter des Spieles gewesen. Hoh.

Nürnberg.

Franken Nürnberg II — F. B. Würzburg I 10:0.

Auf dem Plage des erstgenannten Vereins standen sich bei tropischer Hitze beide Mannschaften zum Wettspiel gegenüber.

Man sieht Franken immer im Angriff und mußte die Verteidigung Würzburgs alles hergeben, um den raschen Läufen seines Gegners Stand zu halten. Würzburg kommt nur selten vor, denn die weit aufgerückte Verteidigung Frankens ist auf ihrem Posten und läßt nichts durch.

Weitere Resultate.

Strasbourg. F. C. 06 II — F. C. César I 6:0

Athletik.

4. Olympisches Spielfest des Freiburger F. C. Nach 3 jähriger Unterbrechung veranstaltet der rührige Freibrg. F. C. wiederum am 25. und 26. Juli ein lokales athletisches Sportfest mit Senioren-, Junioren- und Schülerkonkurrenzen. Für die Sieger sind in jeder Konkurrenz wertvolle Ehrenpreise, gestiftet von Mitgliedern des Freibrg. F. C., ausgesetzt. Ganz hervorragende Siegestrophäen dürften 2 echte Bronzefiguren als Ehrenpreise der Stadt Freiburg für den Fünfkampf und den 100 m Lauf sein, ferner eine wertvolle silberne Bowle als Ehrengeschenk

Sporthaus Fritz Werner

Corneliusstr. 4 v MÜNCHEN v Corneliusstr. 4

Fussbälle u. Fußballstiefel, englisches Fabrikat
Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus
Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.

Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.

S. D. des Fürsten zu Fürstenberg, des Protectors des Clubs, für den 400 m Staiettenlauf, und eine kostbare japanische Vase als Ehrengeschenk des Herrn Geh. Hofrats Univ. Prof. Dr. Schottelius für den Stabhochsprung. Hoffentlich entsprechen auch die Resultate den Wertpreisen.

Große internationale olympische Spiele in Mannheim.

Wie bereits schon an dieser Stelle des Desteren mitgeteilt, veranstaltet der Mannheimer F. C. Viktoria 1897 am 2. August auf seinem Sportplatz bei den Kienwiesen große internationale olympische Spiele. Der durchschlagende Erfolg, den die Veranstaltung im vorigen Jahre erzielt hat, sowie das große Interesse, das von der Einwohnerschaft Mannheims der Pflege der Leibesübungen und der Spiele im Freien entgegengebracht wird, ermutigt uns in diesem Jahre ein Fest abzuhalten, das das vorjährige um ein ganz bedeutendes übertrifft und das man ruhig an die Seite jeder anderen sportlichen Veranstaltung im deutschen Reiche stellen kann. Jedem Sportsmanne, der im vorigen Jahre in Mannheim war, wird wohl unsere Veranstaltung, ganz besonders aber die zur Verteilung gekommenen prachtvollen Ehrenpreise noch in guter Erinnerung stehen.

Wie vielleicht jedermann aus unseren Ausschreibungen schon ersehen haben wird, bieten wir in sportlicher Hinsicht Großes und sind wir heute in der Lage mitteilen zu können, daß die in diesem Jahre zur Verteilung kommenden Ehrenpreise denen vom vorigen Jahre nichts nachstehen; im Gegenteil, sie sind schöner und an Anzahl größer. Bei starker Besetzung der einzelnen Konkurrenzen kommen je nach Beteiligung mehrere Ehrenpreise zur Verteilung. Zur Stiftung eines Ehrenpreises hat sich dieses Jahr die Stadtgemeinde Mannheim trotz mehrmaligem Nachsuchen leider nicht herbeigelassen, was sehr zu bedauern ist. Aber dennoch ist es uns gelungen, einen Stadtpreis als Trophäe über eine Konkurrenz zu setzen und ist es Baden-Baden, das für manch andere Stadt hierin noch vorbildlich wirken dürfte. Leider mußten wir infolge der bis jetzt schwachen Besetzung einiger Konkurrenzen, in denen besonders wertvolle Preise winkten, den Meldeschluß auf 25. Juli nachts 12 Uhr verlegen, und bitten wir die verehrlichen Sportvereine, recht zahlreiche Meldungen an Herrn Ludwig Geiger, Mannheim, Neckarvorlandstr. 11, gelangen zu lassen.

Olympische Spiele in London.

Bisherige Resultate:

1500 m Laufen. Die Konkurrenten plazierten sich in den Vorläufen wie folgt: 1. Vorlauf Sullivan-Amerika, 4,07²/₅, 2. Vorlauf Sheppard-Amerika, 4,05, 3. Vorlauf Gallows-England, 4,12, 4. Vorlauf Loney-England, 4,08²/₅, 5. Vorlauf Tait-Kanada, 4,12¹/₅, 6. Vorlauf Deakin-England, 4,12²/₅, 7. Vorlauf Wilson-England, 4,11²/₅, 8. Vorlauf Fairbairn-Crawford (England), 4,09²/₅. Braun-München, welcher im 8. Vorlauf startet, fährt bis 300 m vors Ziel, wird aber dann überspurtet und endet als dritter 50 m zurück. Auch Hesse und Brehnd konnten sich nicht durchbringen. — Entscheidung: 1. M. W. Sheppard-Amerika, 4,37²/₅ (neuer olympischer Rekord), 2. H. A. Wilson-England, 3. B. L. Gallows-England. 15 m vor dem Ziel wird Wilson von Sheppard eingeholt, der denn auch mit 3 m Vorsprung siegt.

8045 m Mal-Laufen. Vorläufe: 1. Swanberg-Schweden 25,46', 2. C. Defferon-Südafrika, 3. Wate-Australien. — 1. Voigt-England

26,13', 2. Bellars-Amerika, 3. Fogliani-Italien. — 1. Landquist-Schweden, 2. Jørgensen-Dänemark, 3. Hall-Amerika, 4. Kettelbeck-Deutschland. — 1. Murphy-England 25,59', 2. Meadows-Kanada, 3. Peterion-Schweden. — 1. Robertson-England 25,50', 2. Fitzgerald-Kanada. — 1. E. Owen-England 26,17', 2. W. Galbraith-Kanada.

3500 m Wettgehen. 1. G. E. Varner-England 14,55', 2. E. J. Webb-England 10 m zurück, 3. D. Kerr-Australien 100 m zurück.

Mannschaftsläufen über 3 englische Meilen. Vorlauf: 1. England 15,05', 2. Amerika 14,53'. — Endlauf: 1. J. C. Deakin-England, 2. A. J. Robertson-England, 3. W. Coales-England, 4. J. Eisele-Amerika, 5. H. A. Wilson-England, 6. G. Vonhag-Amerika. Zeit 14,39'. — Sieger: 1. England 6 Punkte, 2. Amerika 19 Punkte, 3. Frankreich 32 Punkte.

600 m Radfahren. Vorläufe: 1. Jones-England, 2. Vailer-England, 3. Kingsbury-England, 4. Johnson-England, 5. Schilles-Frankreich, 6. Demangel-Frankreich, 7. van Spengen-Holland, 8. Andrews-Kanada, 9. Texier-Frankreich, 10. Reumer-Südafrika, 11. Reumer-Deutschland, 12. Payne-England, 13. Flynn-England, 14. Renard-Belgien, 15. Cameron-Amerika, 16. Auffray-Frankreich. — Zwischenläufe: 1. Johnson 59', 2. van Spengen. — 1. Demangel 51', 2. Kingsbury. — 1. Flynn 54', 2. Auffray. — 1. Reumer 1,05', 2. Renard. — Endlauf: 1. Johnson 51 Sek., 2. E. Demangel, 3. A. Reumer, 4. D. Flynn.

2000 m Tandemfahren. Sieger der Vorläufe: 1. Brooks-Jaacs (England) 3,09', 2. Hamlin-Johnson (England) 3,14', 3. R. Goetze-A. Reumer (Deutschland) 2,55', 4. Schilles-Auffray (Frankreich) 3,11', 5. Paton-Goedelberg (Belgien) 2,25', 6. Lapize-Donnet (Frankreich) 3,06', 7. Matthews-Meredith (England) 2,43'. — Zwischenläufe: 1. Hamlin-Johnson 2,42', 2. Brooks-Jaacs, 3. Paton-Goedelberg, 4. Goetze-Reumer. — 1. Schilles-Auffray 2,46', 2. Matthews-Meredith. — Endlauf: 1. Schilles-Auffray 3,07', 2. Hamlin-Johnson, 3. Brooks-Jaacs.

100 km Radrennen. 1. Vorlauf: 1. A. Gaffon-Schweden, 2,50,21', 2. G. Zug-Frankreich, 3. S. Bailey-England, 4. Bonnet-Frankreich, 5. Bishop-England, 6. Robertson-England. — 2. Vorlauf: 1. E. Meredith-England 2,43,50' (neuer Weltrekord), 2. E. J. Bartlett-England, 3. G. A. Westerberg-Schweden, 4. D. Lapize-England.

20 km Radrennen. Schlusslauf: 1. C. V. Kingsbury-England 34,13', 2. A. Jones-England, 3. G. Werbrouck-Belgien.

Radpolo. Mannschaft des Deutschen Radfahrerbund — Irish Bicycle Polo Association 3:6.

1000 m Radrennen, in welchem 16 Vorläufe und 2 Zwischenläufe nötig waren, um zur Entscheidung zu kommen, wurde wegen Zeitüberschreitung annulliert.

Diskuswerfen. Entscheidung: 1. Sheridan-Amerika 40,88 m, 2. Giffin-Amerika 40,72, 3. Horr-Amerika 39,47.

Speerwerfen (freier Stil). 1. Lemming-Schweden 54,46 m, 2. Doriza-Griechenland 51,39, 3. Halle-Norwegen 50,21.

Speerwerfen (Mittelgriff). 1. Lemming-Schweden 54,97 m, 2. Halle 50,60, 3. Nilsson 45,13.

Kugelstoßen. Entscheidung: 1. R. Kote-Amerika 14,32 m, 2. D. Dorgan-England 13,38, 3. J. C. Garrets-Amerika 13,22.

Hammerwerfen. J. J. Flanagan-Amerika 51,96 m, 2. M. J. Grath-Amerika 51,21, 3. E. Walsh-Kanada 48,86. Flanagan überbietet seinen 1904 in St. Louis aufgestellten Rekord um rund 70 cm.

200 m Brustschwimmen. Vorläufe: 1. F. Holmann-England 3,10', 2. W. A. Verdon-Schweden, 3. E. Seidel-Deutschland, 4. D. Tolby-Ungarn, 5. W. Robinson-England, 6. Rabiny-Ungarn, 7. F. Courbet-Belgien. — Zwischenläufe: 1. Holmann-England 3,10, 2. Tolby-Ungarn, 3. E. Seidel-Deutschland. — 1. Robinson-England 3,11, 2. Hanson-Schweden, 3. Verdon-Schweden.

400 m Schwimmen. Vorläufe: 1. S. Battersby-England 5,48', 2. W. Foster-England 5,54', (Deutsche Schwimmer starteten noch nicht), 3. Beaurepaire-Australien und S. Watherwick-England 5,49', 4. P. Madmilovics-England 6,10, 5. H. Taylor-England und F. W. Springfield-Australien 6,12', 6. D. Sheff-Österreich 5,52', 7. J. Zachar-Ungarn (geht allein durchs Ziel), 8. H. Hajos-Ungarn und F. Sharp-England 6,07. — Zwischenläufe: 1. D. Sheff 5,40', 2. H. Taylor, 3. E. Battersby. — 1. F. Beaurepaire 5,44, 2. W. Foster, 3. P. Madmilovics. — Entscheidung: 1. H. Taylor 5,36', 2. F. Beaurepaire, 3. D. Sheff, 4. W. Foster.

100 m Rücken Schwimmen. Vorläufe: 1. Vieberstein-Deutschland 1,25', 2. Untwin-England. — 1. M. Ritter-Deutschland 1,33', 2. Bellis-England. — 1. Lewis-England 1,31, 2. Roadenburgh-Holland. — 1. Haresnape-England 1,26', 2. Dam-Dänemark — Farvin-England. — 1. Taylor-England 1,28, 2. Goehling-Amerika. — 1. G. Kurisch-Deutschland 1,35', 2. Corleaver-Holland.

Entscheidung. 1. Vieberstein-Deutschland 1,24', Dam-Dänemark, 3. Kurisch-Deutschland.

Kunstsprünge. Vorkäufe: 1. Vott-England 82,5 Punkte, 2. Nicolai-Deutschland 67,1. — 1. R. Behrens-Deutschland 83,6, 2. Emington-England und Meyell-Finnland 70,83. — C. Walz-Deutschland 81,3 — H. C. Grote-Amerika 79,5. — H. R. Smyrl-Engl. 78,3.

Wasserpolo. Belgien — Holland 8:1.

Turnen. Das Komitee beschloß, der deutschen Turnerriege in Anerkennung ihrer ganz hervorragenden Leistungen die höchste Auszeichnung, die Coupe Olympique, einen Wanderpreis, zu erteilen. Im Jahre 1906 erhielten die schwedischen Turner diese Auszeichnung. Unsere Riege turnte außer Konkurrenz.

Einzelturnen (Siebenkampf). Hat die Turnerriege gut abgeschnitten, so enttäuschten die Erfolge der Einzelturner gewaltig. 1. Praglie-Italien 317 Punkte, 2. Thall-England 312, 3. Segura-Frankreich 297, 4. Steuernagel-Deutschland 273 1/2, 5. Wolf-Deutschland 273, 6. Hodgetts-England 266, 7. Zahn-Frankreich 258 1/2, 8. Diaz-Frankreich 258 1/2, 9. Potts-England 252 1/2, 10. Holland-Frankreich 249 1/2. Weitere Plätze behaupten unsere Turner wie folgt: 13. Vorbert, 29. Weber (einer unserer hoffnungsvollsten Turner), 33. Kraemer, 40. Siebenhaar, 41. Fischer, 50. Harth, 52. Rorthing, 53. Kaufmann, 65. Ehrlich.

Gruppenturnen. 1. Schweden 438 Punkte, 2. Norwegen 425, 3. Finnland 405, 4. Dänemark 378, 5. Frankreich 319, 6. Italien 316, 7. Holland 297, 8. England 196. Die deutsche Riege turnt außer Wettbewerb.

Olympische Spiele in Pforzheim (lokal. — Siehe vorige Nummer. — Die Resultate sind kurz folgende:

- 50 m Juniorlaufen. 1. Alfred Würz, 1. F. C., 6 1/2 Sekunden;
2. R. Marge, 1. F. C.; 3. Karl Soell, F. C. Vittoria.
50 m Seniorlaufen. 1. H. Schweidert, 1. F. C., 6 1/2 Sek.;
2. W. Stahl, 1. F. C.; 3. Max Dettinger, 1. F. C.
100 m Juniorlaufen. 1. R. Marge, 11 1/2 Sek.; 2. A. Würz;
3. K. Soell.
100 m Seniorlauf. 1. H. Schweidert, 11 1/2 Sek.; 2. A. Würz;
3. G. Reuchle, 1. F. C.
100 m Alte Herren Lauf. 1. Wilh. Bühler, 1. F. C., 12 1/2 Sek.;
2. Max Dettinger; 3. Th. Schöninger, 1. F. C.
400 m Laufen. 1. R. Marge; 2. H. Schweidert; 3. E. Schneider, Vittoria.



Marge gewinnt vor Schweidert II den 400 m Lauf.

- 1000 m Laufen. 1. Verth. Fischer, 1. F. C.; 2. Emil Vader, Vittoria; 3. Wilh. Ruf, F. C.
400 m Stafettenlauf (4 Mann à 100 m), Wanderpreis des 1. F. C. Pforzheim. 1. I. Mannschaft des 1. F. C., 47 Sek. (gewinnt den Preis zum drittenmal und geht als Eigennum in Besitz über); 2. F. C. Vittoria; 3. II. Mannschaft des 1. F. C.
Kugelstoßen. 1. M. Lichtenberger, 1. F. C., 11 m; 2. G. Stöhr, 1. F. C., 10,12 m; 3. G. Plum, 1. F. C., 9,88 m.
Hochsprung. 1. H. Kübler, 1. F. C., 1,55 m; 2. M. Lichtenberger, 1,55 m; 3. G. Plum, 1,50 m; 4. M. Dettinger, 1,50 m.
Schleuderballwerfen. 1. M. Lichtenberger, 44,50 m; 2. G. Stöhr; 3. H. Kübler.
Weitsprung. 1. H. Schweidert, 6,02 m; 2. Schönhardt, Vittoria.
Steinstoßen, 33 1/2 Pfund. 1. M. Lichtenberger, 8,45 m; 2. G. Stöhr; 3. Adolf Raab, 1. F. C.
Speerwerfen. 1. M. Lichtenberger; 2. G. Stöhr; 3. Adolf Volz.
Gerwerfen. 1. G. Stöhr, 28,40 m; 2. Max Dettinger; 3. A. Raab.
Diskuswerfen. 1. M. Lichtenberger; 2. R. Marge; 3. A. Volz.
Dreisprung. 1. G. Stöhr, 11,40 m; 2. R. Marge.
Langziehen. 1. F. C. Pforzheim (Alte Herren).
Fünfkampf. (50 m, 100 m, Kugelstoßen, Weitsprung, Speerwerfen). 1. M. Lichtenberger; 2. H. Schweidert; 3. A. Schönhardt; 4. G. Stöhr; 5. R. Marge.
Dreikampf für Alte Herren. (100 m, Hochsprung, Gerwerfen). 1. Max Dettinger, 14 Punkte; 2. H. Demmig, 11 Punkte; 3. Adolf Dipp, 9 Punkte.



Lichtenberger im Konkurrenzsprung um den 1. Preis, Höhe 1,55 m. Beide Konkurrenten springen frei. Lichtenberger verzichtet zu Gunsten seines Gegners auf den 1. Platz.

Die Preisverteilung fand abends im Brauhauskeller statt, verbunden mit großem Kommerz und Tanz.

Die diesjährigen Athletikmeisterschaften des F. C. Mülhausen fanden am Samstag nachmittag auf der Radrennbahn statt. Die Beteiligung war eine sehr rege und auch zahlreiche Zuschauer wohnten den Wettkämpfen bei. Für den F. C. M. waren die Wettkämpfe ein gutes Training für das große Meeting nächsten Sonntag. In den Juniorenmeisterschaften konnte sich der kleinste der sechs Gebrüder Helmbold, der vorzüglich veranlagt ist, drei Meisterschaften sichern, nämlich im 100 m und 1000 m Laufen und im Kugelstoßen. D. Schwarz gewann den Hochsprung und E. Bohn das Diskuswerfen. Die nun folgenden Seniorenwettkämpfe verliefen sehr interessant, obgleich die Leistungen den Durchschnitt nicht überschritten.

Resultate:

- Laufen. 50 m 1. F. Helmbold 6,2 Sekunden, 2. E. Senger, 3. M. Lettwiller. 100 m 1. F. Helmbold 12 Sek., 2. R. Wegandt, 3. E. Senger. 400 m 1. E. Ringenbach 59,8 Sek., 2. E. Luz, 3. E. Senger. 1000 m 1. E. Ringenbach, 3 Min. 9,8 Sek. 110 m Hürden 1. E. Luz 18,2 Sek., 2. Meisterhaus.
Diskuswerfen. 1. E. Wiffig 29,95 m, 2. E. Ringenbach, 3. F. Helmbold.
Kugelstoßen. 1. F. Helmbold 9,38 m, 2. E. Helmbold, 3. M. Lettwiller.
Speerwerfen. 1. M. Lettwiller 33,70 m, 2. F. Helmbold, 3. E. Luz.
Hochsprung. 1. E. Ringenbach 1,52 m, 2. F. Helmbold, 3. E. Senger.
Weitsprung. 1. E. Luz 5,26 m, 2. E. Ringenbach, 3. E. Senger.
Dreisprung. 1. E. Senger 11,20 m, 2. M. Lettwiller, 3. E. Ringenbach.

Olympische Spiele des Ludwigshafener F. C. Pfalz.

1. 50 m Juniorenlauf. 1. E. Bauge, Hermannia Frankfurt, 6 1/2 Sek.;
2. Ed. Laur, Riders Frankfurt; 3. Karl Renner, Pfalz Ludwigshafen.
2. 50 m Seniorenlaufl. 1. W. Spreng, Hermannia Frankfurt, 5 1/2 Sek.; 2. Fr. Weder, Riders Frankfurt.
3. Schleuderballwerfen. 1. Willy Dörr, Hermannia Frankfurt, 46,60 m; 2. W. Trautmann, Vittoria Mannheim; 3. Habermayer, Hermannia Frankfurt.
4. Fußballweitstoß. 1. M. Vrennig, F. V. Karlsruhe, 51,30 m; 2. G. Wolf, Hanauer Vittoria 94; 3. Fr. Stroneberger, Pfalz Ludwigshafen.
5. Bezirksmeisterschaft. 1500 m. 1. V. Klein, Vittoria Mannheim, 4 Min. 32 1/2 Sek.; 2. Klein, Nevidia Ludwigshafen.
6. 100 m Juniorenlauf. 1. F. Claus, Riders Frankfurt, 12 Sek.;
2. H. Sippel, Riders Frankfurt; 3. E. Freiländer, Union Mannheim.
7. 100 m Seniorenlaufl. 1. W. Spreng, Hermannia Frankfurt, 11 Sek.; 2. Trittler, Riders Frankfurt.
8. 1000 m Juniorenlauf. 1. Fr. Schäfer, Union Mannheim, 2 Min. 47 Sek.; 2. Aug. Raab, Riders Frankfurt.
9. Diskuswerfen. 1. W. Trautmann, Vittoria Mannheim, 33,47 m; 2. W. Dörr, Hermannia Frankfurt; 3. M. Vrennig, F. V. Karlsruhe.
10. 200 m Juniorenlauf. 1. W. Trautmann, Vittoria Mannheim, 23 1/2 Sek.; 2. E. Bauge, Hermannia Frankfurt; 3. A. Baumann, F. C. 1900 Frankenthal.

11. 3000 m Stafettenlauf. 1. Riders Frankfurt; 2. Germania Ludwigshafen.

12. Hochsprung mit Anlauf. 1. Fr. Baldauf, Fechtclub Ludwigshafen, 1,63 m; 2. J. Habermayer, Germania Frankfurt.

13. Weitsprung mit Anlauf. 1. W. Trautmann, Viktoria Mannheim, 5,51 m; 2. Fr. Lechner, Ludwigshafen; 3. Fr. Baldauf, Fechtclub Ludwigshafen.

14. Dreisprung mit Anlauf. 1. Fr. Baldauf 12,24 m; 2. Fr. Lechner.

15. 400 m Seniorenlauf. 1. Jacques Person, F. C. Königshofen, 54 $\frac{1}{2}$ Sek.; 2. Albert Charpentier, F. V. Straßburg.

16. 400 m Stafettenlauf. 1. Riders Frankfurt 48 $\frac{1}{2}$ Sek.; 2. Germania Frankfurt; 3. Palatia Frankfurt.

17. 3000 m Gehen. 1. W. Jänglein, F. C. Heidelberg-Neuenheim, 16 Min. 5 Sek.; 2. St. Stoll, Pfalz Ludwigshafen.

18. 1500 m Seniorenlauf. 1. G. Kiefer, Riders Frankfurt, 4 Min. 43 $\frac{1}{2}$ Sek.; 2. E. Klein, Viktoria Mannheim.

19. Rüstkampf. 1. W. Trautmann, Viktoria Mannheim; 2. Emil Würd, Pfalz Ludwigshafen; 3. Paul Siegle, Pfalz Ludwigshafen.

20. 110 m Hürdenlauf. 1. C. Vauze, Germania Frankfurt, 17 $\frac{1}{2}$ Sek.; 2. A. Sped, F. V. Karlsruhe; 3. Paul Siegle, Pfalz Ludwigshafen.

21. 800 m Vorgabelaufen. 1. St. Ring, Union Mannheim (50 m), 2 Min. 5 $\frac{1}{2}$ Sek.; 2. Alb. Charpentier, F. V. Straßburg (0 m); 3. W. Weber, F. V. Karlsruhe (60 m).

22. 800 m Stafettenlauf. 1 M. à 400 m, 1 à 200 m, 2 à 100 m. 1. Riders Frankfurt, 1 Min. 43 $\frac{1}{2}$ Sek.; 2. Viktoria Mannheim.

23. Stabhochsprung. 1. P. Himmelreich, Germania Frankfurt, 2,96 m; 2. E. Würd, Pfalz Ludwigshafen.

24. Ringkampf. a) Leichtgewicht: Ludw. Sauerhöfer, F. C. 03 Ludwigshafen; b) Mittelgewicht: Siegrist, Athl. C. Mannheim; c) Schwergewicht: Binder, Athl. C. Mannheim.

25. Dauerstemmen. a) Leichtgewicht 110 Pfd.: Gg. Abel, Stemm- u. Ringclub Ludwigshafen; b) Mittelgewicht 130 Pfd.: Sch. Junium, Stemm- u. Ringclub Ludwigshafen; c) Schwergewicht 150 Pfd.: A. Pracher, M. A. C. Schweisinger Vorstadt.

Nationale olympische Spiele des Fußballclub Langen 1903. Mit dieser Veranstaltung hat es der rührige Verein verstanden, der Leichtathletik in Langen Eingang zu verschaffen. Nicht nur, daß die Spitzen der Gesellschaft dem unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Metzger stehenden Ehrenkomitee beitraten, auch die Anzahl der gestifteten Ehrenpreise bewies das Interesse an dieser für Langen noch unbekanntem Sportart.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt, begannen vor-mittags 9 Uhr die Vorkämpfe, in denen sich die besten für die nachmittags stattfindenden Entscheidungskämpfe qualifizierten. Bei den vormittags zur Entscheidung gelangenden Konkurrenzen überraschte der leichte Sieg von Clarius im Dreikampf, der nach diesem Erfolge zu den besten all-round Athleten Süddeutschlands gezählt werden darf. Das 1500 m Laufen sah Kiefer nach langer Pause in Front, der es nach leichtem Kampfe gegen seinen alten Rivalen Heiderich gewinnen konnte.

Nachmittags 3 Uhr begannen die Entscheidungen, in denen infolge der guten Beschaffenheit der Bahn ganz hervorragende Leistungen erzielt wurden. Spreng konnte das 100 m Laufen in der brillanten Zeit von 10 $\frac{1}{2}$ Sek. für sich entscheiden, aber auch die Zeit des Zweiten ist eine hervorragende zu nennen. Im 400 m Laufen siegte Becker nach scharfem Endkampfe. Die 400 m und 3000 m Senior-Stafetten waren schon im voraus als eine sichere Beute der Frankfurter Riders zu betrachten, während dieselben auch noch die 600 m Junior-Stafette für sich entscheiden konnten. Die 400 m Junior-Stafette gewann Turnsportverein.

Die Beteiligung war als eine gute zu bezeichnen, nicht weniger als 40 Vereine mit ca. 150 Teilnehmer wies das umfangreiche Programm auf. Nachstehend die Resultate:

1. 50 m Schüler-Laufen (10 Teilnehmer). 1. L. Gebhardt, F. C. Langen 1903, 6 $\frac{1}{2}$ Sek.; 2. H. Keller, F. C. Langen 1903; 3. D. Uider, Riders Sachsenhausen.

Sportverein : Viktoria : Aschaffenburg

Sonntag den 9. August

Zweite grosse olympischen Spiele

Es wird den vorjährigen Teilnehmern noch in frischer Erinnerung sein, welch' schöne Stunden sie im „bayrischen Nizza“ verlebt haben; auch in diesem Jahre wird die Vereinsleitung alles aufbieten, um den Gästen den Aufenthalt in der schönen Stadt Aschaffenburg so angenehm wie möglich zu machen.

— Die Ausschreibung enthält folgende Konkurrenzen: —

1. 20 km Wettgehen, 2. 50 m Laufen f. Anfänger, 3. 50 m Laufen für Junioren, 4. 50 m Laufen für Senioren, 5. 100 m Juniorlaufen, 6. 100 m Seniorlaufen, 7. 400 m Laufen, 8. 1000 m Laufen, 9. Diskuswerfen, 10. Fussballweitstossen, 11. Dreikampf f. Junior., bestehend in: a) Weitsprung, b) Diskuswerfen, c) 50 m Laufen, 12. Dreikampf f. Senioren, bestehend in: a) Dreisprung, b) Kugelwerfen 5 kg, c) 100 m Laufen, 13. Stafettenlaufen 4 Mann à 100 m, 14. Tauziehen 6 Mann unter 900 Pfd. Gewicht.

Die Einsätze der Konkurrenzen 2 bis mit 10 betragen je Mk. 1,50, jener von 1, 11 u. 12 je Mk. 2.— und von 13 und 14 je Mk. 3.—, sowie pro Person 30 Pfg. Meldegebühr für die Deutsche Sport-Behörde für Athletik.

Da auch dieses Jahr sehr wertvolle Ehrenpreise zur Verteilung gelangen, dürfte es sich für jeden Sportsmann empfehlen, diesem Sportfeste beizuwohnen. — Nennungs-schluss ist am **Samstag den 1. August, mittags 12 Uhr** bei **Herrn Otto Germer, Aschaffenburg, Steingasse 2,** von wo auch die Ausschreibungen zu beziehen sind. —

2. 300 m Schüler-Laufen (5 Teilnehmer). 1. H. Beniger, Daffia Mainz, 38 Sek.; 2. L. Gebhardt, Langen 1903; 3. L. Schmidt, F. C. Hedderheim.

3. 50 m Junior-Laufen (22 Teilnehmer). 1. Osw. Schäfer, Union Frankfurt, 6 $\frac{1}{2}$ Sek.; 2. C. Vauze, Germania Frankfurt; 3. W. Pieper, Turnsportverein Frankfurt.

4. 100 m Junior-Laufen (29 Teilnehmer). 1. Otto Voer, Turnsportverein Frankfurt, 12 Sek.; 2. H. Hagel, Riders Frankfurt; 3. Otto Hafner, Turnsportverein Frankfurt.

5. 50 m Senior-Laufen (5 Teilnehmer). 1. W. Spreng, Germania Frankfurt, 6 Sek.; 2. H. Hofmann, Turnsportv. Frankfurt; 3. Fr. Veder, Riders Frankfurt.

6. 100 m Senior-Laufen (11 Teilnehmer). 1. W. Spreng, Germania Frankfurt, 10 $\frac{1}{2}$ Sek.; 2. Ladas, Riders Frankfurt.

7. 400 m Senior-Laufen (6 Teilnehmer). 1. Fr. Veder, Riders Frankfurt, 54 Sek.; 2. L. Wiesbach, Daffia Mainz; 3. Aug. Stroh, Athl. Sportclub Frankfurt.

8. 1000 m Junior-Laufen (18 Teilnehmer). 1. W. Schäfer, Union Mannheim, 2,51 $\frac{1}{2}$ Min.; 2. E. Simon, Germania Frankf.; 3. G. Klepper, Dreieich Dreieichenheim.

9. 1500 m Senior-Laufen (6 Teilnehmer). 1. Gg. Kiefer, Riders Frankfurt, 4,41 Min.; 2. E. Heiderich, Germania Frankfurt.

10. Weitsprung (7 Teilnehmer). 1. W. Dörr, Germania Frankf., 5,44 m; 2. H. Clarius, F. C. Langen 1903; 3. G. Wolf, F. C. Hanau 1894.

11. Hochsprung (7 Teilnehmer). 1. Fr. Baldauf, Turn- und Fechtclub Ludwigshafen, 1,60 m; 2. Gewinner, Turnsportv. Frankfurt; 3. W. Dörr, Germania Frankfurt.

12. Diskuswerfen (13 Teilnehmer). 1. W. Dörr, Germania Frankfurt, 34,29 m; 2. H. Müller, Germania Frankfurt; 3. H. Clarius, F. C. Langen 1903.

13. Steinstoßen (8 Teilnehmer). 1. W. Dörr, Germania Frankf., 6,85 m; 2. Jean Senff, Sportclub Würzel.

14. 400 m Senior-Stafette (5 Meldungen). 1. Riders Frankfurt, 47 Sek.; 2. Germania Frankfurt; 3. Turnsportv. Frankfurt.

15. 3000 m Senior-Stafette (4 Meldungen). 1. Riders Frankfurt, 8,45 Min.; 2. Union Frankfurt; 3. Germania Frankfurt.

16. 400 m Junior-Stafette (9 Meldungen). 1. Turnsportverein Frankfurt, 48 Sek.; 2. Riders Frankfurt; 3. Cassia Mainz.

17. 600 m Junior-Stafette (5 Meldungen). 1. Riders Frankfurt, 1,17 Min.; 2. F. C. Langen 1904; 3. Germania Frankfurt.

18. Dreikampf für Senioren (4 Teilnehmer). 1. H. Clarius, F. C. Langen 1903, 14 Punkte; 2. Gg. Wolf, F. C. Hanau 1894; 3. W. Dörr, Germania Frankfurt.

19. Dreikampf für Junioren (13 Teilnehmer). 1. C. Haage, Germania Frankfurt, 13 Punkte; 2. F. Baldauf, Turn- u. Fechtcl. Ludwigshafen; 3. H. Otto, F. C. Langen 1903.

20. Ringen (17 Teilnehmer). 1. A. Kunz, Kraftsportverein Neu-Nienburg; 2. A. Haidt, Athl. C. Helvetia Frankfurt; 3. L. Dalsinger, Mannheimer Athl. C. Neckarvorstadt.

21. Stammen (7 Teilnehmer). 1. R. Merget, Athl. C. Helvetia Frankfurt, 38 Punkte; 2. M. Hauffeninger, Athl. C. Germania Darmstadt; 3. W. Knoll, Athl. C. Germania Bockenheim.

22. Tauziehen (6 Meldungen). 1. Athl. Sportverein Offenbach; 2. F. C. Riders Offenbach; 3. Athl. C. Helvetia Frankfurt.

Die 10. vaterländischen Festspiele im Stadtwald zu Köln. (Von unserem Spezial-Korrespondenten.)

Die alljährlich stattfindenden Festspiele zeigen recht deutlich, daß die Kölner, bei denen der Wit und Humor zu Hause ist, auch in ernstlichen Dingen, mit anderen deutschen Städten gleichen Schritt zu halten verstehen und Körperkraft zu einem Gemeingut des deutschen Volkes machen, Athletik, Rasenspiele, Turnen, Schwimmen etc. in gleicher Weise pflegen und volkstümlich machen.

Von prächtigstem Wetter begünstigt nahmen die Veranstaltung einen glänzenden Verlauf. Die Athleten, Turner und Jüglinge trugen vormittags die Vorkämpfe zu verschiedenen Uebungen aus; nachmittags eröffneten die Mitglieder der beiden Großverbände, des Deutschen Radfahrer-Bundes und der Union, mit einem schönen Korso, begleitet von einem Musikkorps zu Rad und im Auto den Reigen.

Unter Anwesenheit sämtlicher beteiligten Vereine und Vertreter verschiedener Behörden fand gegen 3¹/₂ Uhr der Eröffnungsakt auf der Volkswiese statt, wobei Herr Bürgermeister Dr. Fuchs in zündender Rede ein Hoch auf den Kaiser, den Schirmherrn des Sportes ausbrachte. Es sind auf dem Gebiete des Rasensportes und der Athletik folgende Resultate zu verzeichnen:

a) Turnvereine und Schulen.

Fünfkampf der Männerabteilung. 1. Karl Schütz, Allg. T. B. Köln, 90¹/₂ Punkte; 2. H. Schopen, T. B. M. Gladbach, 98¹/₂ Pkt.; 3. Friedr. Gersting, T. B. Abendt; 4. Walthar Aulse, T. B. 1847 Düsseldorf; 5. Wihl. Dohle, Turn- u. Fechtverein Rippes.

Dreikampf der Jugendabteilung. Je einen ersten Kranz erhielten: Greis, T. B. Rippes, Kluth, Deutzer T. B., je 55 Punkte; je einen zweiten Kranz erhielten: Krupp, Ehrenselder T. B., Möhrig, Turngemeinde Rippes, je 54 Punkte; dritter Kranz: Langel, T. B. Köln, 53 Punkte.

Im Schlagballspiel errang das von Schenkendorff gestiftete silberne Ehrenschild der Sportclub Preußen Duisburg gegen das Bonner städtische Gymnasium 81 : 50.

Sportmedaillen

Vereinsabzeichen
Ehrenzeichen
geprägt, galvanopl.
und emailliert.



L. Chr. Lauer
G. m. b. H.
Münzpräganstalt
Herzogl. sächs.
Hoflieferant.

Nürnberg, Kleinweidenmühle 12 ♦ Berlin, Ritterstrasse 46

Hürdenlauf über 150 m. 1. Kurt Bensch, Kölner Turnverein, 17 Sek.; 2. Dohle, Turn- u. Fechtverein Rippes; Haasis, Turnverein Kallf.

Tauziehen. M.-Glabbacher Turnverein Sieger gegen den Allg. Turnverein Köln.

Schüler-Wettlauf der mittleren Knabenschulen. Aug. Schwann und Karl Müller.

Weitsprung des Kaiser Wilhelm-Gymnasiums. 1. Limbach, 2. Vogt.

Gruppen-Weitsprung des Gymnasiums Ehrenfeld: 1. Hahn, 2. Grüber.

Real-Gymnasium Rippes. 1. Wedekind, 2. Breuer.

Parlauf. Lindentaler Turnverein gegen Turnclub Köln.

Faustball. Allg. T. B. Köln gegen Spiel- u. Turnverein Levertusen; Bonner T. B. gegen Deutzer T. B.; Kölner T. B. gegen Mülheimer T. B.; Turnclub Köln gegen Schiller-Gymnasium; Allg. T. B. Köln (zweite Mannschaft) gegen Mülheimer T. B.; Allg. T. B. Köln (dritte Mannschaft) gegen Deutzer T. B.; Schiller-Gymnasium (zweite Mannschaft) gegen Realgymnasium; Mülheimer T. B. (Jugendabteilung) gegen Levertusen (Damenabteilung); Veueler T. B. gegen Allg. T. B. Köln; Bonner T. B. gegen Turnclub Köln.

Tamburinball. Städt. Gymnasium Bonn gegen Friedrich Wilhelm-Gymnasium Köln; Veueler T. B. gegen Turngemeinde Rippes; Kaiser Wilhelm-Gymnasium gegen Realgymnasium; Mülheimer T. B. (Schülerabteilung) gegen Kaller T. B. (Schülerabteilung); Turn- u. Fechtclub Köln gegen Kaller T. B.

Schlagball ohne Einscherter. Schiller-Gymnasium gegen Sekunda der Realschule Köln.

Korbball. Handelschule gegen Realgymnasium Kreuzgasse.

Fußball. Schüler des Kaiser Wilhelm-Gymnasiums gegen Realgymnasium Rippes 7:0; Mittlere Knabenschule erste Mannschaft gegen die zweite Mannschaft derselben Schule 3:2.

Grenzbau. Mittlere Knabenschule gegen die zweite Mannschaft derselben Schule 8:0.

b) Leichtathletik.

Die Resultate des leichtathletischen Meetings sind folgende:

100 m Lauf. 1. Schröder, F. C. M. Gladbach, 11¹/₂ Sek.; 2. E. Schütz, Kölner V. C.; 3. v. Dömminghaus (Nag), Duisburger Preußen; 4. Stammel, Kölner V. C.

400 m Lauf. 1. Radersma, Duisburger Sp. V., 54¹/₂ Sek.; 2. Dr. O. P. Frieloff, Duisburger Preußen; 3. Camus, Kölner V. C.

800 m Lauf. 1. Karl Ludwig, Kölner F. C. 1899, 2,7¹/₂ Min.; 2. Port, Duisburger Preußen; 3. Virrentoben, Kölner Preußen.

1500 m Lauf. 1. Ulrich Kerwer, Duisburger Preußen, 4,32¹/₂ Sek.; 2. Almermann, Borussia M. Gladbach; 3. Fischer, Duisburg; 4. Sunderlich, Dortmund F. C.

400 m Stafette. 1. Kölner Ballspielclub, 47¹/₁₀ Sek.; 2. F. C. M. Gladbach; 3. Spiel- u. Sportclub Schalle.

Weitsprung. 1. E. Schütz, 5,70 m; 2. Stammel; 3. Hilbert, Düsseldorf Sp. V.; 4. E. Schütz, Kölner V. C.

Angelwerfen, 5 kg. 1. E. Schütz, 14,05 m; 2. E. Schütz; 3. Lehendeder, Kölner F. C. 1899; 4. Müller, Sp. C. Olympia.

Diskuswerfen. 1. E. Schütz, 31,90 m; 2. Lehendeder; 3. Fischer, Athl. C. Germania.

Hammerwerfen. 1. P. Braun, Athl. C. Germania, 23,85 m; 2. E. Schütz; 3. E. Schütz; 4. Kolvenbach, Düsseldorf.

Dreisprung. 1. Pagert, Düsseldorf Sp. V., 11,85 m; 2. E. Schütz; 3. Ludwig.

Dreikampf-Enderesultat. 1. E. Schütz, 14 Punkte; 2. Abda Levh, Kölner V. C., 9 Punkte; E. Schütz und Stammel je 7 Punkte.

Gegen 7 Uhr waren alle Wettkämpfe beendet und Prof. Moldenhauer beschloß die 10. vaterländischen Festspiele mit einer eindrucksvollen Ansprache begleitet durch Austeilen der Eichenkränze.

c) Wettgehen

über eine deutsche Meile = 7500 m = 18 Bahnrunden

und 192 m. Von 28 gemeldeten Gehern stellten sich 22 dem Starter. Der Sieger gebrauchte 40 Min. 22⁴/₅ Sek. (Hekford 36,37²/₅). Es gewannen der Reihe nach Preise:

1. Heinrich Jolley-Cöln, 2. Gottfried Glesius-Niehl, 3. Willi Daniel-Cöln, 4. Willi Cottaens-Sülz, 5. Heinr. Diefenbach-Cöln, 6. Franz Lembach-Bingsten, 7. Heinrich Reimboth-Cöln, 8. Franz Müller-Cöln, 9. W. Mertens-Cöln.

d) Fußballsport.

Der Cölner F. C. Rhénania 1900 schlug mit seiner brillant spielenden 1. Mannschaft die gleiche Mannschaft des Solinger F. C. mit einem glatten und überlegenen Siege von 5:1.

Lawn-Tennis.

Das Stuttgarter Turnier. Das Turnier war ziemlich gut genannt, doch fehlte den einzelnen Konkurrenzen die spannenden Schlußspiele.

Das Herreneinzelspiel um die Meisterschaft von Stuttgart litt sehr unter großen Streichungen, was auf den Zuschauer immer einen unangenehmen Eindruck macht. Die spannendsten Spiele in der Meisterschaft von Stuttgart waren entschieden Mercer-Titting 8:6, 6:4 und Kleinschroth-Mercer 1:6, 2:6, 6:1, 6:4 3:6; volle fünf Sätze in der Schlußrunde.

Zu dem Herreneinzelspiel um die Meisterschaft von Württemberg trafen sich dieselben Leute wieder. Auch hier berührten die Schiebereien sehr unangenehm, so kam z. B. Titting von der 3. Runde in die Schlußrunde und zwar ohne Spiel.

Im Dameneinzelspiel um die Meisterschaft von Württemberg hatte Frau Dr. Neresheimer keine ihr gewachsene Gegnerin und kam so leicht in die Schlußrunde, in der sie gegen Frä. Nagel 6:1, 6:2 abschritt.

Das Damen- und Herrendoppelspiel ohne Vorgabe war sehr schlecht genannt, der Sieg fiel mühelos Frau Dr. Neresheimer-Titting zu und zwar in der Schlußrunde gegen Frä. Baer-Mercer 6:2, 6:3.

Die Vorgabespiele waren nicht sehr interessant, da man die einzelnen Spieler bzw. Spielerinnen den „großen Kanonen“ gegenüber doch etwas zu gut behandelt hat; dies zeigte auch der Sieg von Frau Doertenbach-Frä. Nagel (15) gegen Frau Dr. Neresheimer-Frau Holle (—40) 6:1, 6:3.

Wenn der Turnierausschuß es so weit bringt nächstes Jahr, daß die Streichungen und Schiebereien etwas vermieden werden könnten, würde die allgemeine Teilnahme am Turnier sich bedeutend vergrößern. Hoffen wir das Beste.

Froisheim in England. In der 1. Runde schlug der deutsche Meister unerwarteter Weise den englischen Favorit A. Powell 6:3, 6:1, 6:4. Die 2. Runde brachte ihm einen weiteren Sieg über O. Kreuzer 6:2, 6:3, 6:3. In der 3. Runde blieb er gegen den irischen Meister J. C. Park nach heißem Kampf siegreich 6:4, 11:9, 6:4. Auch die 4. Runde konnte er mit Erfolg bestehen. Sein Sieg über G. A. Caridia mit 6:4, 6:1, 5:7, 6:1, den er hart erhielt, brachte große Ueberraschung hervor. In der Vorfinalrunde schlug er noch J. Richardson in 4 Sätzen, mußte aber in der Schlußrunde die Ueberlegenheit Ritschie's anerkennen, der ihn in 3 Sätzen abfertigte.

Marienbad. Am 1. August beginnt hier das 11. Internationale Lawn-Tennis-Turnier. Nennungs-schluß 28. Juli.

Wassersport.

Der 1. Leipziger Schwimmclub Poseidon von 1900 veranstaltete am Sonntag, den 12. Juli sein Nationales Schwimmfest, das bei herrlichem Wetter und zahlreichem Besuch einen guten Verlauf nahm. An den 31 Wettkämpfen beteiligten sich 33 Vereine mit 192 Schwimmer und Schwimmerinnen. Die Wettkämpfe ergaben nachstehende Resultate:

1. Eröffnungsfest (200 m). 1. Mannschaft, d. S. C. Silesia Breslau, 2 Min. 39⁴/₅ Sek.
2. Eröffnungsschwimmen (50 m). 1. O. Veder, S. B. Jena, 40⁴/₅ Sek.; 2. M. Heiter, S. C. Poseidon Leipzig; 3. W. Sturz, S. B. Reptun Erfurt.
3. Jugendschwimmen (100 m). 1. E. Schumann, S. B. Leipzig, 1 Min. 22²/₅ Sek.; 2. C. Traber, S. B. Leipzig.
4. Erstsprünge (4 Sprünge). 1. E. Scheibe, Poseidon Leipzig, 16¹/₂ Punkt; 2. H. Kellermann, Reptun Dresden.
5. Seniorenschwimmen (100 m). 1. O. Schiele, Magdeburg, 1 Min. 20 Sek.
6. Brustschwimmen (100 m). 1. G. Arnold, Germania Dresden, 1 Min. 29 Sek.
7. Vereinsmehrkampf (Sechstauchen, Kürsprünge, Schwimmen). 1. Schwimmverein Leipzig Ost, 41¹/₅ Punkt; 2. Poseidon Leipzig.
8. Rückenschwimmen (100 m). 1. E. Ullmann, Regir Chemnitz, 1 Min. 37⁴/₅ Sek.; 2. W. Schmidt, Hellas Magdeburg.
9. Juniorschwimmen (100 m). 1. A. Weppner, Dessau, 1 Min. 30⁴/₅ Sek.; 2. A. Zerke, Poseidon Leipzig.
10. Seniorschwimmen (200 m). 1. W. Haller, Breslau, 2 Min. 52²/₅ Sek.
11. Kleiderschwimmen (100 m). 1. B. Werner, Magdeburg, 1 Min. 28²/₅ Sek.
12. Brustschwimmen (100 m, Senioren, die noch kein Brustschwimmen gewonnen haben). 1. R. Reinhardt Dessau, 1 Min. 34⁴/₅ Sek.; 2. W. Reuwirth, Frankfurt a. M.
13. Junior-Seitenschwimmen (100 m). 1. B. Werner, Magdeburg, 1 Min. 28²/₅ Sek.
14. Juniorsprünge. 1. E. Scheibe, Leipzig, 17¹/₅ Punkt; 2. P. Landmann, Chemnitz.
15. Kopfweitsprünge. 1. R. Krüger, Leipzig, 15,25 m; 2. M. Rost, Leipzig; 3. A. Lint, Chemnitz.
16. Juniorsfeste (150 m). 1. Leipziger S. B., 2 Min. 10 Sek.
17. Damenbrustschwimmen (50 m). 1. Käthe Pafler, Leipzig, 55¹/₅ Sek.; 2. Ella Dörr, Chemnitz; 3. Johanna Pötschel, Chemnitz.
18. Erunterungsschwimmen (100 m). 1. M. Stein, Leipzig, 1 Min. 21²/₅ Sek.; 2. A. Dörfel, Leipzig.
19. Seniorenschwimmen (300 m). 1. O. Schiele, Magdeburg, 4 Min. 41 Sek.
20. Kürsprünge (5 Sprünge). 1. R. Werner, Dessau, 21 Punkt; 2. E. Balke, Magdeburg.
21. Rückenschwimmen (100 m). 1. W. Reuwirth, Frankfurt a. M., 1 Min. 31⁴/₅ Sek.; 2. H. Schumann, Leipzig.
22. Jugend-Brustschwimmen (100 m). 1. J. Wiesner, Leipzig, 1 Min. 41²/₅ Sek.; 2. H. Stämpel, Chemnitz.
23. Junior-Spanischschwimmen (100 m). 1. F. Zierau, Magdeburg, 1 Min. 25²/₅ Sek.; 2. E. Berger, Leipzig.
24. Seniorsprünge (6 Sprünge). 1. A. Wüldner, Leipzig Ost, 24²/₅ Punkt.
25. Damenschwimmen (100 m, jede Schwimmart). 1. Frä. M. Gerstung, Magdeburg, 1 Min. 38 Sek.; 2. Frä. Martha Gubener, Magdeburg.
26. Brustschwimmen für Herren über 30 Jahre (50 m). 1. M. Steiniger, Zwickau, 48 Sek.
27. Stafettenschwimmen um den Ehrenpreis der Stadt Leipzig vom Jahre 1907 (300 m). 1. Silesia Breslau, 4 Min. 7 Sek.; 2. Poseidon Leipzig. Am Handschlag gewonnen.
28. Wasserballspiel (2×7 Min.). Sieger Poseidon Leipzig 3:2.

Gegen 7 Uhr erreichte das in allen Teilen wohlgelungene Fest sein Ende. Abends 9 Uhr fand im „Kasino zum Rosental“ die Preisverteilung durch den 1. Vorsitz. Juwelier Artur Mäher statt.

Das Wassersportfest, das am letzten Sonntag in Straßburg i. E. stattfand, verlief äußerst spannend. Da in Straßburg der Wassersport große Sympathien besitzt, hatte sich zu der Veranstaltung eine zahlreiche Zuschauer-menge eingefunden. Das Wetter war leider ziemlich ungünstig. Den Vorsitz führte Herr Regierungsrat Dominikus. Aus den 12 interessantesten Nummern des Programms sind folgende Resultate erwähnenswert:

Einerrennen. 1. Barbenes Roving, 2. Ruderverein, 3. Rudergesellschaft. Anhänger Gig-Bierer: 1. Rovingclub.

Sig Bierer Nennen. 1. Straßbrg. Ruderverein.
Doppelweier. 1. Rowingclub.
Meisterschaftsschwimmen von Elßaß-Lothringen. 100 m.
Ehrenpreis des Stadthalters Graf von Wedel. 1. Karl
Werner, S. B. Argentoratum, Giesmann, Knodtke.
Befähigungsschwimmen. 100 m. 1. Emil Knodtke,
S. G. Alstia, 2. Wolfermann, 3. Leipner, n. pl. d'Oleire.
Meyer.

Das belustigende Wasserballspiel endigte mit 4:1 zu
gunsten der 1. Mannschaft des S. B. Argentoratum.

Der Erfolg und die Resultate des Festes haben
gezeigt, daß die elsässischen Vereine auch auf dem Gebiet
des Wasser-, Schwimm- und Rudersportes vorzüglich aus-
gebildet sind.
H. P. M.

Verschiedenes.

Das 8. Verbandsfest des Landesverbandes der Turn-
vereine in Elßaß-Lothringen findet dieses Jahr am 1., 2.
und 3. August in Hagenuau statt. Es werden etwa
3000 Turner daran teilnehmen. Das Protektorat über
die Veranstaltung hat der Stadthalter Graf v. Wedel
übernommen. Die Vorbereitungen zu dem Feste sind
schon im vollen Gange.
H. P. M.

In Straßburg i. E. ist der „Oberrheinische Regatta-
verein“, Mitglied des Deutschen Ruderverbandes, neu
gegründet worden. Der Verein bestrebt, durch alljährliche
Veranstaltung einer nationalen oder internationalen Re-
gatta, den Rudersport und hiermit die körperliche Kräftigung
der Jugend zu fördern. Das Protektorat des viel-
versprechenden Vereins hat der kaiserliche Stadthalter
übernommen. Näheres über die dieses Jahr stattfindende
1. Regatta wird folgen.
H. P. M.

Die diesjährigen Mülhauser Ringkämpfe brachten einen
Sieg des Deutschen John Pohl-Abs II vor Cabatier-
Toulouse, Kornakly-Polen und Daumas le Colosse-Paris.
Die Sieger der früheren Ringkampfkongressen im Mül-
hauser „Thalia-Theater“ waren: 1904 Heinrich Eberle-
Baden; 1905 Giovanni Raicevich-Italien und 1906
Clément le Terrassier-Belgien. — Dieses Jahr nun
siegte der hervorragende Hamburger John Pohl, der
Nachfolger des berühmten Karl Abs, ohne große Mühe.

Die Weltmeisterschaft in Paris. (Von unserm Spezial-
korrespondenten). Im Alcazar d'Oré zu Paris hat am
1. Juli die große Weltmeisterschaftskongressen im griechisch-
römischen Ringkampf begonnen, wozu bisher 21 Teilnehmer
meldeten. Man kann nicht sagen, daß die Konkurrenz
gerade hervorragend ist, besonders wenn man die 20 000 Frs.
Preise betrachtet, welche für die Sieger ausgesetzt sind und
endlich besonders die 25 000 Frs. in Betracht zieht, welche
der Däne Peterien für seinen Besieger bei der Credit
Lyonnais deponierte. Nachstehend die Namen der Teilnehmer:

1. Peterien	112	Kilo	Däne
2. Coumy	102	"	Franzose
3. Constant le Marin	104	"	Belgier
4. Smeikal	110	"	Böhme
5. Polowfko	109	"	Tscheche
6. Gazeaux	93	"	Franzose
7. Bahn	113	"	Deutscher
8. Raoul de Rouen	111	"	Deutscher
9. Soliman	73	"	Türke
10. Raffaelli	106	"	Italiener
11. Romanoff	127	"	Russe
12. Strub	104	"	Deutscher

13. Sainetti	99	Kilo	Franzose
14. Mehmed	99	"	Türke
15. Herd	91	"	Belgier
16. Bouc	97	"	Franzose
17. Journier	92	"	Franzose
18. Roche	90	"	Franzose
19. Bons	129	"	Franzose
20. Remy	91	"	Franzose
21. Bingheorts	107	"	Belgier

Wo sind Eberle, Koch, Siegfried, Pohl, Paddubny,
Petroff, Cuganiewicz? Oder ging es ihnen wie Bervet,
den man zurückwies. Ueber den Ausgang der immerhin
interessanten Kämpfe werden wir mit Beginn der Final-
kämpfe berichten.
X. J.

Literarisches.

Die Meisterschaft von Deutschland im Gehen über
100 km für das Jahr 1908. Verlag von Wilhelm Stäfer, Leipzig,
Waldstr. 1 (Preis 25 Pf.).

Eine 24 Seiten fassende mit zahlreichen Illustrationen aus-
gestattete Broschüre erschien anlässlich des größten sportlichen Ereig-
nisses im Gehen 1908 im obigen Verlag. Die Vorbereitungen,
gesamte Marschorganisation, die Meldebücher sind in besonderen Ab-
schnitten behandelt; in den folgenden Schilderungen erhalten wir
ein klares Bild vom Verlauf des großen Marsches. Wir sehen, wie
die Plätze der Geher sich ständig verschieben, wie einzelne durch gleich-
mäßigen Schritt vorrücken und, zu Anfang weit hinten liegend,
zum Schluß unter den Besten gehen. Treffliche Bilder geben der
Schilderung Lebhaftigkeit, sodaß wir das Büchlein in einem Zug
durchstudieren. Gewürdigt sind auch die Erfolge der Vegetarier
und Abstinenten, überhaupt das ablehnende Verhalten unserer
Besten gegen Alkohol. Der Verfasser, der auch das treffliche Buch
„Das Gehen und der Gehsport“ schrieb, hat sich um die Verbreitung
dieses gesunden Sportes große Verdienste erworben.

Offizielle Bekanntmachungen.

Verband südd. Fußball-Vereine.

Infolge zwingender Gründe muß der auf Sonntag, den
16. August anberaumte 12. Verbandstag auf

Sonntag den 23. August

verlegt werden. Die Verbandsvereine werden gebeten, hiervon
Notiz zu nehmen.
Der Verbandsvorstand.

Pforzheim, 18. Juli 1908. J. B.: Ernst Schweidert.

Die Vorstands- und Mitgliederlisten gelangen am 23. ds. an
die Adressen der Verbandsvereine zur Verwendung. Reklamationen
wegen Nichterhaltes sind sofort an den Unterzeichneten zu richten.

Die Listen sind von den Verbandsvereinen ausgefüllt bis
spätestens zum 5. August 1908, nachts 12 Uhr, an den Unterzeich-
neten einzusenden. Im Falle der Terminversäumung tritt eine
Strafe von 10 Mk. in Kraft.

Ich ersuche deshalb um gefl. umgehende Erledigung.

Mey, den 21. Juli 1908.

Ludwig Albert, 2. Schriftf., Poststraße 51.

Westkreis.

Spielerlaubnis geg. Nichtverbandsv. (Vor- u. Retourspiel).

1. Kirner F. E. Vittoria 1906. — F. E. Viefenfeld.

Ludwigshafen a. Rh., 17. Juli 1908.

Westkreisausschuß für Spielangelegenheiten:
Theo Weib, Gauschriftf., Denisstr. 5.

Frankfurter Association-Bund.

Einladung zu dem außerordentlichen Bundestage am 1. August.
Es werden die verehrlichen Bundesvereine zu dem am 1. August
im „Hotel du Nord“ stattfindenden diesjährigen Bundestage höflichst
eingeladen und hoffen wir im Interesse des Frankfurter Fußballsportes
auf ein zahlreiches Erscheinen. Ebenso laden wir die Nicht-Bundes-

vereine, sowie Interessenten höflichst ein.

Tagesordnung:

1. Bericht über das vergangene Geschäftsjahr 1907/08.
2. Uebergabe der Diplome an die Sieger von 1908.
3. Festlegung des Programms für das Geschäftsjahr 1908/09, Städte-spiel Frankfurt gegen Wien oder London.
4. Besprechung und Stellungnahme zum südd. Verbandstage.
5. Entlastung des Gesamtvorstandes.
6. Neuwahlen.
7. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Eingesandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

In Nr. 54 der Südd. Sportzeitung wurde veröffentlicht, daß der Verbandsvorstand die Wahl des Herrn Schmidt (Mitglied der F. G. 1903 Ludwigshafen) als Gau-schriftführer kassiert hat und am 12. Juli fand in Kaiserslautern Neuwahl des Gau-schriftführers statt. Aus den außerordentlich lebhaften Debatten ist zu entnehmen, daß diejenigen Gauvereine, die mit dieser Kassierung nicht einverstanden waren, die Ansicht vertraten, daß die Maßnahme des Verbandsvorstandes eine Mißachtung und Bevormundung der Majorität, eine Vergewaltigung des Pfalzgaues und eine Schmach für sämtliche Pfalzgaubereine bedeute. Es sei Pflicht der sämtlichen Vertreter, Herrn Schmidt einstimmig wiederzuwählen und damit Protest zu erheben gegen diesen Eingriff des Verbandsvorstandes in die Rechte der Gauvereine.

In § 28 der Satzungen hat sich der Vorstand das Recht des Einspruchs gegen die Gauauswahlwahlen vorbehalten und trotzdem diese Satzungen voriges Jahr in Karlsruhe anerkannt wurden, soll heute der Vorstand eine Vergewaltigung begehen, in verbriefte Rechte der Verbandsvereine eingreifen und Schmach auf deren Vertreter häufen, wenn er von diesem Recht Gebrauch macht! Oder hat nicht vielmehr der Verbandsvorstand gerade jetzt besonders die Pflicht, genau zu prüfen, wem die Leitung der Gaue übertragen wird, wo der Verband sich damit beschäftigt, die Gaue selbständiger zu machen und dem Gau-schriftführer größere Befugnisse einzuräumen?

Herr Straub äußerte, ein Schuft sei, wer vor 4 Wochen für Herrn Schmidt gestimmt habe und heute gegen ihn stimme. Glaubt Herr Straub, daß (nach seiner Annahme) die Vorstandsmitglieder jetzt zu Schuften werden, indem sie anders verfügen wie am 22. Juni? Ist es außerdem nicht der Versuch einer Vergewaltigung des Verbandsvorstandes, wenn er dazu aufgefordert wird, den abgelehnten Gau-schriftführer einstimmig wiederzuwählen? Ist es nicht eine Schmach für die Vertreter, wenn von ihnen erwartet wird, daß sie sich auch gegen ihre Ueberzeugung gegen die Verfügung des Verbandsvorstandes auflehnen?

Der Verbandsvorstand hat seine Gründe zur Kassierung der Wahl nicht bekannt gegeben. Diese Gründe sollten doch den Beteiligten, besonders der F. G. 03 zur Genüge bekannt sein und eine Veröffentlichung derselben dürfte sich daher erübrigen.

Die Briefe der F. G. 03 sollen stets mit der Lupe untersucht worden sein. Soviel ich Kenntnis habe, war es bisher nicht nötig, bei den Korrespondenzen der F. G. 03 eine Lupe zu Hilfe zu nehmen, um dieselben auf ihren Charakter zu prüfen.

Herr Weiß, Bezirks-schriftführer, wohnte der Versammlung bei und sollte auf Antrag der F. G. 03 von den Verhandlungen ausgeschlossen werden, da sonst die Wahl unter der Regide des Bezirks-schiffes stehe! Hierzu ist wohl ein Commentar überflüssig. Und nach Vorstehendem das Auftreten und die Annahme der F. G. 03 und deren Anhang weiter zu schildern, dürfte ebenfalls überflüssig sein.

Herr Schmidt wurde dank der ausgiebigen Agitation mit 18 gegen 14 Stimmen wiedergewählt und der Verbandsvorstand ist hierdurch vor die angenehme Aufgabe gestellt, diesem Resultat gegenüber seine Stellung zu behaupten. Eine dritte Wahl würde unter den bestehenden Verhältnissen an diesem Resultat kaum etwas ändern und wenn die Verbandsleitung auf dem einmal eingenommenen Standpunkt beharrt und sich lediglich nach dem Buchstaben des § 28 richtet, ist eine endlose Reihe von Neuwahlen und Ablehnungen zu erwarten. Da unter diesen Umständen die rechtzeitige Austragung der Verbandsspiele in Frage gestellt würde, ist es wohl keine „Bevormundung“ oder „Vergewaltigung“, wenn der Verbandsvorstand in Wahrung seiner Interessen aus eigener Machtvollkommenheit dem Pfalzgau einen Gau-schriftführer bestimmt.

Wir wollen hoffen, daß es unserer Verbandsleitung gelingt, sich für ihre Verfügungen die Autorität zu erhalten, deren sie zur Durchführung ihrer Geschäfte unbedingt bedarf. Einer für Viele.

Stuttgarter Fussballclub Union
Die werten Verbandsvereine werden ersucht, sämtliche den Verein betreffenden Schriftstücke nunmehr zu richten an
Gustav Bartholomäi, Stuttgart, Metzstr. 74

Vereinsnachrichten.

Fußball- und Lawn-Tennis-Club Worms 1895. Die Juni-Hauptversammlung wählte folgenden Vorstand wieder bezw. neu: 1. Vorst. Dr. med. G. Weidenhammer, 2. Vorst. Fabrikant G. Döh. Rechner Notariatsassistent Ph. Kreuz, Schriftf. für Rugby-Fußball Finanzassistent Ph. Schindel, Schriftf. f. Association-Fußball Lehrer P. Ludwig, 1. Spielf. für Rugby-Fußball Finanzassp. G. Baier, 2. Spielf. Finanzgeh. M. Häußler, Spielf. für Association-Fußb. Lehrer P. Ludwig, Platzverwalter und Sachverwalter Kaufm. J. Hartmann u. Lehrer P. Ludwig, Weißer Fabrikherr Fr. Reinhard u. Prokurist G. Freitag, Vertreter der Lawn-Tennis-Abt. Dr. phil. Th. Spira. Schriftstücke, den Gesamtverein und Rugby-Fußball betr., erbitten wir an Herrn Finanzassp. Ph. Schindel, Worms, Hochheimerstr. 50, solche für unsere Association-Abt. an Herrn Lehrer Pedro Ludwig, Worms, Steinstr. 7.

F. C. Alemannia Pforzheim. In der am 4. d. M. stattgefundenen halb-jährlichen Generalversammlung wurden folgende Herren in den Ausschuss gewählt: 1. Vorst. Emil Sehlbach, 2. Vorst. Fritz Schimpf, Kassier Otto Stoder, 1. Schriftf. Erwin Sefried, 1. Spielf. Herrn Stoder, 2. Spielf. Gottlieb Lug. — Sämtliche Schriftstücke wolle man an Erwin Sefried, D. Lu 69, senden.

F. C. Alemannia Karlsruhe. Infolge Wahl unseres bisherigen Schriftführers zum Gau-schriftführer hat unsere Vereinsadresse eine Aenderung erfahren. Wir bitten die verehrl. Verbandsvereine nunmehr sämtl. Schriftstücke an G. Bruder, Amalienstr. 13, zu senden.

F. C. Kolmar. Den verehrl. Verbandsvereinen teilen wir hierdurch ergebenst mit, daß sich unser Vorstand nunmehr aus folgenden Herren zusammensetzt: 1. Vorst. Julius Jopp, 2. Vorst. Alfred Müller, Schriftf. Edgar Ketter, 1. Spielf. der 1. Mannschaft Hermann Niemer, 2. Spielf. der 1. Mannschaft Marcel Bergbeand, Spielf. d. 2. Mannschaft Charles Mürrich, Kassier Marcel Bergbeand, Jugendwart Charles Dehinger, Weißer Scharf und Helfst. — Sämtliche Korrespondenzen erbitten wir an Julius Jopp, Kolmar i. El., Gregorientalstr. 23 zu richten.

Kempten (Allgäu). Die Fußballmannschaft des Turnvereins Kempten, e. V., wurde laut Beschluß der Mitgliederversammlung vom 14. Juli 08 aufgelöst, da das Verhältnis zwischen Turnverein und Fußballmannschaft sich in der letzten Zeit zu einem untraglichen gestaltete. — Es besteht die Absicht, hier im Herbst einen völlig unabhängigen Sportclub ins Leben zu rufen, in dem hauptsächlich der Fußballsport gepflegt werden soll.

Briefkasten.

W. G. A'launern. Besten Dank für Bericht, ein anderer war aber bei Eintreffen schon druckfertig.

Zur bevorstehenden Fussball-Saison

unentbehrlich sind die
neuen Fussball-Regeln
des **D. F. B. 1908 = 1909**
nebst offiz. Entscheidungen, Anweisungen
für Schiedsrichter, Vereinsleitungen und
Spieler :: Preis 20 Pfg., Porto 3 Pfg.

Zu bezieh. durch die Exp. d. Südd. Sportzeitung.

Ebendasselbst erhält man das
neue Fussball-Jahrbuch
Preis 75 Pfg. und 20 Pfg. Porto
sowie das
neue Athlet.-Jahrb. 1908
Preis Mk. 1.— und 20 Pfg. Porto.

Versand per Nachnahme erhöhen die Preise um die Nachnahme-Spesen.



LEDIETSA „PUNKTUM“

der beste Fussball
der Gegenwart

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten **grosses Aufsehen.**
gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern

<p>Ledietsa „Punktum“</p> <ul style="list-style-type: none"> ● wird in Pa. Rindleder ● und Pulleder geliefert. <p>Bitte genau zu beachten!</p> <p>Neu erschienen: Wettkampf-Bestimmungen der D. S. B. f. A. für 1908, Preis 30 Pfg. Porto 3 Pfg. Athletik-Jahrbuch für 1908, Preis Mk. 1.—, Porto 10 Pfg. . .</p>	<p>Pa. Rindleder. 1 Ball komplett Mk. 12,50 3 Bälle komplett Mk. 36,— Hülle allein Mk. 10,50</p> <p>Pa. Pulleder. 1 Ball komplett Mk. 13,50 3 Bälle komplett Mk. 39,— Hülle allein Mk. 11,50</p> <p>Der Fußball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten ver- abfolgt, ein Händler kann also diese Marke niemals verkaufen.</p>
---	--

Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22, Rosenthalerstrasse 34-35.

Gesetzlich geschützt.

Abzeichen für Vereine : Banner- und
Fahnnägeln
Ehrenkreuze, Firmaschilder, geprägte Medaillen historisch. Art



Medaillen

moderner Art
SPORT etc.
Medaillen f. Taufen
: Hochzeiten :
und Sterbefälle

Marken u. Münzen für Bierkonsum-Kontrolle etc.
Preismedaillen für Ausstellungen : Orden aller Art
Plaketten : Pokale : Humpen : Ehrenschilder

Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm Stuttgart



Bei vorkommendem Bedarf
bitten wir, die hier ins-
erierenden Firmen zu berück-
sichtigen und dabei auf die
„Süddeutsche Sportzeitung“
Karlsruhe Bezug zu nehmen.



Kofferfabrik Eduard Müller

Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49

Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fussball-Stiefel,
Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *

Prompter Versand nach auswärts.

Echt englische Fussball-Trikots

in zweifarbig gestreift und ein-
farbig glatt, sowie in Ausführ-
ungen nach besond. Wünschen.

**Tadellose Qualität licht-, luft-
u. waschecht, auf Wunsch auch
billigere Ware.**

Bestellungen für den Herbst erbitte
im Interesse rechtzeitig. Lieferung jetzt.

Muster zu Diensten.
Versand durch Nachnahme:
**Spezialgeschäft
Oscar Beier, Karlsruhe
(Baden).**

Referenzen: Freiburger F. C.,
1. F. C. Pforzheim und F. C. Phoenix
Karlsruhe u. a. m.



FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Pforzheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.